

Das Theaterstück von George Bernard Shaw spielt während des Serbisch-Bulgarischen Krieges im Jahre 1885.

*Von den zwei kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer falsch. Streiche, was nicht richtig ist, so dass eine Zusammenfassung des Theaterstücks entsteht.*

In der entscheidenden Schlacht bei **Waterloo / Slivnitsa** wird die Artilleriebatterie des in serbischen Diensten stehenden **österreichischen / schweizerischen** Hauptmanns Bluntschli vom bulgarischen Offizier Sergius Saranoff und dessen **Kavallerie / Pontonieren** angegriffen. Da die Serben **den falschen Munitionstyp mitführen / ihre Karten und Verteidigungspläne zu Hause vergessen haben**, gelingt die **militärisch genial ausgeführte / stupide und eigentlich selbstmörderische** Attacke der Bulgaren, und die Artilleristen **erscheinen auf dem / fliehen vom** Schlachtfeld. Bluntschli gerät auf **seiner Flucht / seinem Vormarsch** in das Haus Rainas. Sie ist die Tochter einer **bettelarmen Serbenfamilie / hochgestellten bulgarischen Offiziersfamilie**. Sie ist auch die Verlobte von Sergius Saranoff. Raina versteckt den offenbar **harmlosen / gefährlichen** Schweizer, der aus seiner **Kriegsunlust / Kriegsbegeisterung** kein Hehl macht, über Nacht in ihrem **Weinkeller / Schlafzimmer**. Bluntschli erklärt Raina, dass er „wie jeder **panikerfüllte / erfahrene** Soldat“ in seiner Patronentasche **nur scharfe / lieber Schokolade als** Munition mit sich trägt. „Ich bin Berufssoldat. Ich schlage mich, **weil das Spaß macht / wenn es sein muss**, und bin sehr froh, mich nicht schlagen zu müssen, wenn es nicht sein muss.“ Ein schöner Held ist das, der so spricht!, denkt sich die junge Raina Petkoff. Sie **füttert ihn mit Pralinen / nimmt ihm die Pralinen weg** und nennt ihn „Schokoladensoldat“. Für seine Flucht borgt sie ihm schließlich auch noch **die Jacke ihres Vaters / viel Geld**. Als Hauptmann Bluntschli die Jacke nach Ende des Krieges **anzieht / zurückbringt**, ist Sergius bereits **im Triumph / geschlagen und verletzt** aus der Schlacht zurückgekehrt. Wegen Raina fordert er Bluntschli **zum Duell / zur Rede**. Das weiß dieser jedoch zu verhindern, indem er droht, **sofort abzureisen / den wahren Verlauf der Schlacht zu verraten**. Sergius hatte ja nur gewonnen, weil Bluntschlis Geschütz **so präzise schoss / versagte**. Sergius findet Gefallen **an seiner Sekretärin Lolita / am Zimmermädchen Louka**. Bluntschli erhält die Nachricht, sein Vater, ein wohlhabender Hotelier, sei **verstorben / in Bulgarien angekommen**. Nun ist Hauptmann Bluntschli Eigentümer dreier Hotels und damit **nicht mehr interessant / eine gute Partie** für Raina. Man verabredet sich zur Doppelhochzeit: Raina und **Sergius / Bluntschli** haben sich gefunden, **Bluntschli / Sergius** bekommt das fesche Zimmermädchen und alles endet in Wohlgefallen.

